



Fit für Inklusion

Ein Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Förderprogrammes Inklusion durch Enkulturation (IdE)



Das Projekt

Die Landeshauptstadt Hannover trägt in ihrer Rolle als Schulträgerin Verantwortung für den Rahmen der Bildungswege von Kindern und Jugendlichen. Die uneingeschränkte Umsetzung des Rechts auf Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, setzt inklusives Denken und Handeln als einen dauerhaften vielschichtigen Prozess voraus. Durch vermehrte Zuwanderung und inklusive Beschulung ist es erforderlich Diskriminierung in Schule abzubauen und im Themenfeld Bildung und Betreuung, eine Kultur der Wertschätzung zu fördern. Die Initiierung des Projektes **Fit für Inklusion** soll diesen inklusiven Prozess unterstützen.

Für PädagogInnen in Schule ist es eine sinnstiftende Aufgabe durch Inklusion eine neue Lernkultur zu entwickeln, die konsequent die Potentiale und Bedürfnisse aller Kinder im Blick hat und deren Vielfalt als Chance begreift. Bildung und Betreuung in der inklusiven Schule ist eine fordernde Aufgabe, die neue veränderte Qualifikationsanforderungen an PädagogInnen in ihrem professionellen Handeln im pädagogischen Alltag stellt.

SEMINARPROGRAMM 2017

Mit dem Projekt **Fit für Inklusion** haben wir gemeinsam mit unseren ProjektpartnerInnen für Sie ein Fortbildungsprogramm entwickelt. In vier Fortbildungseinheiten zu unterschiedlichen Themenkomplexen bieten wir Ihnen an, Ihre Kompetenzen im Umgang mit den Dimensionen von Vielfalt zu erweitern und sich auszutauschen.

Die Themenbereiche im Seminarprogramm

- Interreligiöser Bildung
- Interkulturelle Sensibilisierung und Öffnung
- Demokratiebildung und Partizipation
- Auseinandersetzung mit dem Inklusionsbegriff und dem „Index für Inklusion“

Außerdem das Angebot einer theater-, musik- und tanzpädagogischen Annäherung an das Thema Inklusion

Die ProjektpartnerInnen



Haus der Religionen



- ❖ **Helga Barbara Gundlach**, M.A. Religionswissenschaftlerin
Trainerin und Beraterin für Interkulturelle Kompetenz, Diversity und Interkulturelle Öffnungsprozesse

Interkulturelle Öffnung und Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz wird heute in nahezu allen Bereichen der Gesellschaft gefordert. Sie kann helfen, kulturell geprägte Ursachen von Missverständnissen und Konflikten zu erkennen und angemessener zu handeln. Dies ist im kultursensiblen Umgang mit zugewanderten Kindern (und ihren Familien) aber auch mit nachfolgenden Generationen sehr hilfreich und kann auch zur eigenen Entlastung und reflektierterem Handeln beitragen.

Inhalte der Fortbildung werden sein:

- Bedeutung von Kultur und verschiedene Kulturmodelle
- Reflexion der eigenen kulturellen Prägung
- Wahrnehmungsprozesse in der interkulturelle Kommunikation
- Auswirkungen von kulturellen Wechseln, Migration und Flucht
- Nonverbale Kommunikation
- Analysen von kulturell bedingten unterschiedlichen Verhaltensweisen (z.B. Nähe und Distanz, Individuum und Familie, Umgang mit Autorität)

Dozentin: **Helga Barbara Gundlach, M.A.** Trainerin und Beraterin f. Interkulturelle Kompetenz
Religionswissenschaftlerin, Lehrbeauftragte diversitAS Leibniz Universität

Termine	25.01./26.01.17 und 10.03.17 oder 04.09./05.09.17 und 03.11.17
Uhrzeit	jeweils von 8.00 – 15.30 Uhr
Ort	Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover

Inklusion

In dem Modul werden einige praktische Übungen einbezogen. Durch diese wird deutlich, was unter Inklusion und einer inklusiven Haltung verstanden werden kann. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich mit Dominanz- und Ungleichheitsverhältnissen und der Bedeutung für das Aufwachsen und Erleben von Kindern zu beschäftigen. Auf dieser Basis wird eine Reflexion der pädagogischen Arbeit stattfinden. Außerdem wird thematisiert, wie mit Vielfalt in Gruppen umgegangen werden kann.

Die Teilnehmenden können gerne eigene Themen mit in die Fortbildung bringen, um anhand dieser praxisnah Möglichkeiten zu erarbeiten und sich untereinander auszutauschen.

Dozentin: **Hannah Mauk, B.A. Heilpädagogin**, Hochschule Hannover

Termine	15.05./16.05.17 und 12.06.17 oder 17.08./18.08.17 und 18.09.17
Uhrzeit	jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr
Ort	Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover

Demokratiebildung und Partizipation

Wie können SchülerInnen am Schulleben teilhaben und welchen Nutzen hat dies auch langfristig für den Alltag Ihrer Einrichtung und das Selbstvertrauen der Kinder? Kinder mit den Fähigkeiten zur Beteiligung auszustatten und im eigenständigen Arbeiten zu unterstützen, um eine partizipationsfreundliche Schulkultur zu schaffen, erfordert Wissen und Einsatz. Es soll außerdem deutlich werden, warum es sich lohnt, schon bei den Kleinen mit Demokratiebildung zu beginnen, und dass die Vermittlung demokratischer Kompetenzen auch im Schulkontext altersgerecht möglich ist. Neben der Vorstellung bereits existierender Modelle bietet sich Ihnen hier die Möglichkeit zum Austausch, um Vernetzungen zu knüpfen und *Best-Practice*-Beispiele kennenzulernen.

Dozentin: **Birgit Redlich**

Wiss. Mitarbeiterin des Göttinger Instituts für Demokratieforschung, Universität Göttingen

Termine	24.08./25.08.17 und 22.09.17 oder 07.09./08.09.17 und 20.10.17
Uhrzeit	jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr
Ort	wird noch bekannt gegeben

Interreligiöser Dialog

In Stadt und Region Hannover leben Menschen aus nahezu allen Religionsgemeinschaften zusammen. Das Modul im Haus der Religionen bietet eine Einführung in die religiöse Vielfalt Hannovers und die Geschichte des interreligiösen Dialogs vor Ort. Schwerpunkte bilden dabei die Traditionen des Judentums, Christentums, Islam und der Aleviten. Vorgesehen sind zudem Exkursionen zu religiösen Orten in der Stadt. Daneben gibt es Raum für inhaltliche Vertiefungen nach den Wünschen der TeilnehmerInnen.

Dozent: **Martin Beckmann M.A. Religionswissenschaftler**, Haus der Religionen

Termine	16.10./17.10.17 und 04.12.17 oder 23.10./24.10.17 und 11.12.17
Uhrzeit	wird noch bekannt gegeben
Ort	Haus der Religionen, Böhmerstr. 8, 30173 Hannover

FUSION

Oper, Schauspiel und Tanz

In »Fusion« wagen sich 28 Menschen verschiedenen Alters in ihrer Freizeit ins Ungewisse vor. Mit den künstlerischen Sprachen von Oper, Schauspiel und Tanz drücken sie aus, was sie bewegt, schöpfen aus dem Vollen, verweben ihre Lebenslinien, suchen nach Gemeinsamkeiten und entdecken das Eigene im Fremden. Sie erzählen ihre Geschichten, deren Themen im künstlerischen Prozess auf das Wesentliche konzentriert werden und so Allgemeingültigkeit erhalten.

In einer intensiven achtwöchigen Probenzeit singen, tanzen und spielen sie gemeinsam die großen Fragen des Lebens durch. Angeleitet werden sie dabei von Bettina Stieler, Kirsten Corbett und Bärbel Jogschies. Zusammen balancieren sie auf den Rändern ihrer Sparten und brechen aus ihren gewohnten Arbeitsweisen aus, um neue Wege zu erforschen und in der Unschärfe der Grenzlinien ihrer Kunstformen Überschneidungen zu finden.

Hand in Hand betreten sie neues Terrain, verflechten die drei künstlerischen Sprachen zu einem Netz, das von vielen Seiten aus gleichzeitig gesponnen wird, um in einem gemeinsamen Ganzen zu enden.

Premiere am 31.03.17 um 19:30 Uhr im Ballhof Eins

Vorstellungen am 01.04.17 um 19:30 Uhr und 02.04.17 um 18:00 Uhr im Ballhof Eins

Anmeldung und Kontakt

Sie können sich verbindlich für die Seminare

per E-Mail unter fitfuerinklusion@hannover-stadt.de anmelden.

Bitte geben Sie dabei Titel und Termin der Veranstaltung an sowie Ihren Namen, Anschrift und E-Mail.

Anmeldung per Telefon bitte unter 0511 168-43268

- Die TeilnehmerInnenzahl ist auf ca. 15 Personen begrenzt. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine schriftliche Bestätigung. Bitte melden Sie sich ab, wenn Ihnen eine Teilnahme nicht möglich ist.
- Die SeminarteilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.
- Die Teilnahme ist kostenfrei.

Informationen, Fragen und Anregungen zum Programm:

Claudia Dreyling (Projektleitung) Tel.: 0511 168 44114

Fachbereich Schule, Brüderstr. 5, 30159 Hannover